

machen. Gewiß gehört dazu eine vollkommene Konzentration auf das gesuchte Sammelobjekt, viel Zeit und noch mehr Geduld. Doch, wie überall, so schafft auch hier der Ehrgeiz die mühseligste Arbeit. (Fortsetzung folgt Seite 228.)

Beitrag zum Vorkommen von *Melicleptria scutusa* Schiff.

Von *G. Wangrin*, Stéttin.

An einem schönen Sonntag war's, als ich die erste Bekanntschaft mit dieser Raupe machte, am 20. September 1942.

Am Neuendorfer See bei Aalgraben, nördlich von Stettin gelegen, fand ich einige Raupen an *Artemisia campestris*. Auf dem Nachhausewege fand ich weitere Raupen bei Stettin-Völschendorf und im Nachbardorf Daber. Ich zählte innerhalb einer halben Stunde zirka 600 Raupen. Dies Gebiet besuchte ich dann noch oft, und so konnte ich feststellen, daß noch spät bis in den Oktober hinein (letzte Beobachtung 13. 10.) die Raupen hier vorkamen. Während die Fachbücher »BLASCHKE, BERGE und HOFMANN, SPULER« als Raupenmonate Juni bis Juli angeben, ist hier in Pommern die Raupe anscheinend September bis Oktober zu suchen.

Demnach besteht wohl WARNECKES Ansicht (E. Z. Nr. 20, 56. Jahrgang) mit Recht, daß 1942 ein starkes Flugjahr für *scutosa* gewesen ist, zumal die Falter-Faunen von Pommern keinen Raupenfund erwähnen.

Massenflug von *Abraxas sylvatica* Sc. Ent. Carn.

Von *G. Leiberg*, Oederan i. Sa.

In der Oederaner Fauna ist mir seit meiner intensiven entomologischen Tätigkeit ab 1884 und auch meinen rührigen Bekannten GEISLER und FLACH kein Stück dieser Art zu Gesicht gekommen. Am 25. Juni 42 beobachtete ich im Rabenauer Grund bei Tharandt zwei Exemplare und am 17. Juni 42 wurde ich darauf aufmerksam gemacht, daß im Laubwaldteil unseres Stadtwaldes der Falter z. Z. zu Tausenden vorkomme; vergangene Woche sei es noch toller gewesen. Ich überzeugte mich selbst von dem Massenvorkommen. Die Tiere flogen wenig, sondern saßen meist auf allen möglichen Laubbäumen, Sträucher und Kräuter herum. Am 29. Juni 42 stellte ich fest, daß inzwischen die Vögel reichlich Mahlzeit gehalten hatten, denn es lagen die Falter zu Hunderten ohne Hinterleib am Boden. Ein kleiner Eichenwald inmitten des Fichtenwaldes soll ebenso übersät mit den Faltern gewesen sein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1942-1943

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Wangrin Günther

Artikel/Article: [Beitrag zum Vorkommen von Melicleptria scutusa Schiff 222](#)